

Die Universität sucht nach Briefen und Fotos von heimischen Auswanderern

SALZBURG. Tausende Österreicherinnen und Österreicher fanden im nahen und fernen Ausland eine neue Heimat – manchmal für immer, manchmal aber auch nur auf Zeit. Oft auf der Suche nach Arbeit, einer Ausbildung oder der Liebe wegen, aber auch gezwungenermaßen. Ihre Erlebnisse notierten sie in Tagebüchern oder teilten sie per Brief den Daheimgebliebenen mit.

Um diese Geschichten zu bewahren, startet ein Forschungsteam der Universität Salzburg ein für Österreich einzigartiges Forschungsprojekt, bei dem biografische Schriftstücke zur Migrationsgeschichte ab dem 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart gesammelt, archiviert und ausgewertet werden. Studierende des Fachbereichs Geschichte suchen dafür Briefe, Tagebücher und persönliche Aufzeichnungen und bitten die Bevölkerung um



Der Pinzgauer Peter Radacher und Kollegen auf der Heimreise aus den USA in den 1930er Jahren.

BILD: PRIVAT

Mithilfe. Wer Dokumente zuhause hat, kann sich an Vizerektorin Sylvia Hahn oder Andreas Praher vom Fachbereich Geschichte wenden. Die gesammelten Dokumente werden gescannt, digitalisiert und wieder zurückgegeben und auf Wunsch auch anonymisiert. Die künftige Quellensammlung soll in einem weiteren

Schritt der Wissenschaft und einer interessierten Öffentlichkeit für weitere Forschungen zur Verfügung stehen.

Kontakt: Dr. Sylvia Hahn, Vize-rektorin für Internationale Beziehungen und Kommunikation, Kapitelgasse 4, 5020 Salzburg, Tel.-Nr. +43/662/8044-2440 sylvia.hahn@sbg.ac.at saha

PERSONALIA

Geburtstage

Irene Kogler, Salzburg-Herrnau, feierte am 1. Mai ihren 80. Geburtstag.

Peter Kütt aus Salzburg-Aigen, Buchbinder i. R., vollendete am 1. Mai sein 70. Lebensjahr.

Neuwahl

Bei der Jahreshauptversammlung des Turnvereins Maxglan wurde kürzlich Helga Freinbichler wieder zur Obfrau gewählt.

Weiters: Obmann-Stellvertreter & Hallenwart: Helmut Durich, Oberturnwartin: Mag.

Regina Freinbichler, Volks-tanzwartin: Gertraud Breit-fellner; Kassierin: Christine Reischenbacher; Kassierin-Stellvertreterin: Nicole Wallner, Schriftwartin: Brigitte Stoff. Oberturnwart-Stellvertreter: Adolf Strohmeier; Jugendwart: Thomas Unter-holzer.



Ihre Arbeitsspra-chce ist Englisch, für ihren Job braucht Katharina Lichtenberg über-dies jede Menge Organisationsta-lent und Flexibi-lität.

BILD: KNOLL



MEDIZINISCHES ZENTRUM

Gleitwirbel

Abnutzung verschont auch die Wirbelsäule nicht. Einzel-ne Wirbel können sich dann lockern oder verschieben. Schmerzen im Kreuz und in den Beinen treten auf, insbe-sondere bei Bewegung, im Stehen und Gehen.

Betroffene Patienten sind selten jünger als 60, häufig zwischen 70 und 80 Jahre alt. Bei starken Schmerzen hilft nur eine Operation, die die Wirbel wieder „ruhigstellt“. Kein Grund zur Beunruhi-gung. Schonend durchge-führt, ist das ein Routineein-griff. Man benötigt dazu auch nicht immer (viele) Schrau-ben. In der Regel dürfen Pati-enten schon am Operations-tag aufstehen und sind gut mobil.



Fragen zum Thema beantwortet:
Prim. Dr. Heinz Kollmann,
Facharzt für Neurochirurgie
Med. Zentrum Bad Vigaun
heinz.kollmann@badvigaun.com
0 62 45/89 99-622
www.badvigaun.com

WERBUNG

SPAR Qualitätsmarken Ihr Nahversorger!

Auf die Qualität ist Verlass.

33 x in Salzburg Stadt

Auf den Preis ist Verlass.



S-BUDGET
Cappuccino oder
Latte Macchiato
250 ml
per Becher
0.58
(per Liter 2.32)
Aktuell



per Packung
1.19
Aktuell

Natur pur
Bio Milch
3,5% oder
Länger frisch
1 Liter



per Packung
0.59
(per kg 4.72)
Aktuell

S-BUDGET
Mozzarella
125 g

SPAR • EUROSUPER • INTERSPAR

Angebote gültig ab 4.5.2016, solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Steuern. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Die Frau für alle Fälle

Wenn ausländische Filmfirmen in Österreich drehen wollen, schicken sie meist nur Regisseur und Kameramann. Für den Rest sorgt eine Salzburgerin.

RICKY KNOLL

AIGEN, WIEN. „Service Production“ und „Line Production“ nennen sich die Hauptgeschäftsfelder, in denen Katharina Lichtenberg mit ihrer Firma „Makingmovieshappen“ (in etwa: Filme möglich machen) arbeitet.

„Bei Service Production schickt beispielsweise eine amerikanische Filmfirma eine Zusammenfassung, worum es in dem Film gehen soll bzw. was sie brauchen, und ich setze das an Ort und Stelle um“, erklärt die 39-Jährige, die in Aigen geboren und aufgewachsen ist. Für ihre Arbeit hat sie sowohl in Wien als auch in Salzburg, in ihrem Elternhaus, ein Büro.

Dann kümmert sie sich um die Organisation des Drehs, sucht das nötige Team zusammen – von den Kamera- und Regieassisten-ten, Fahrer, Produktions- und Aufnahmeleiter bis hin zu den Komparse, falls nötig – eventuell auch den Drehort sowie die nötigen Genehmigungen. „Für die Statisterie arbeite ich meis-tens mit einer Agentur zusam-

men, die sind darauf spezialisiert, und da geht es schneller.“ Sie arbeitet gern und viel in Österreich, für manche Produktionen geht sie aber auch in andere europäi-sche Länder.

Bei „Line Production“ reisen komplette Filmteams an, dort sind ihre Aufgaben umfangrei-cher. „Da schlage ich den Drehort vor, kann mich in die Bildgestal-tung einbringen und habe insge-samt mehr Einfluss auf das, was gemacht wird.“ Gefragt ist derar-tiges oft bei großen Produkto-nen, etwa für indische Filmfir-men, wie das im September 2015 u.a. in Kaprun, im Gasteinertal und in der Umgebung von Wag-



Heuer stand ein Film auf dem Gaisberg mit „Sound of Music“-Motiven auf dem Programm.

BILD: PRIVAT